

Heilungsprozess nach Zahnextraktion und Arnica montana C 30

Keip B., Rüth A., Kiefer P., Endler P.C., Spranger H.

Interuniversitäres Kolleg für Gesundheit und Entwicklung Graz /Schloss Seggau

Hintergrund

Eine Zahnextraktion ist die häufigste chirurgische Maßnahme in der Zahnmedizin. Durch die Verwendung von Zangen und Hebel wird der Zahn aus dem Zahnfach heraus rotiert oder luxiert. Es entsteht eine Riss-Quetsch Wunde mit unregelmäßig gezackten Rändern und ein Hämatom.

Der Ablauf der Wundheilung wird auch durch allgemeine Erkrankungen (z.B. Diabetes mellitus) und durch pharmazeutische Produkte (z.B. Kortisonpräparate) beeinflusst. Alkohol- Nikotinkonsum, Vitaminmangel (A,C,K), ein Zustand nach Radiatio, eine vermehrte Keimzahl in der Mundhöhle, können sich auf die Wundheilung auswirken. Neben der konventionellen Therapie wird zunehmend das homöopathische Arzneimittel Arnica montana als ergänzende Medikation eigenständig oder auf Empfehlung angewendet.

Arnica montana wird als homöopathisches Heilmittel für die Behandlung von stumpfen Verletzungsfolgen wie Hämatome, Quetschungen und Prellungen empfohlen.

Ziel

Mit dieser Arbeit soll die mögliche Wirkung von Arnica montana C 30 auf den Heilungsverlauf nach der Zahnextraktion überprüft werden, betrachtet wird die Entwicklung in Bezug auf Schmerzen, Blutungen und Wundsituationen.

Methode

Die unizentrische, kontrollierte, randomisierte und doppelt verblindete Studie wurde an 50 Patienten durchgeführt, bei 25 Patienten wurde Arnica montana C 30 (Globuli) und bei 25 Patienten Lac Saccharinum lactis (Lactose= unarzneiliche Globuli) zu Anwendung gebracht. Nach postoperativer Gabe von 3 Globuli der jeweiligen Stoffgruppe wurde am Tag 1 nach der Gabe eine Kontrolle durchgeführt und die Ergebnisse zu den Parametern Schmerz, Blutung und Wundsituation erfasst.

Ergebnisse

Zur Auswertung kamen die Ergebnisse von 23 Teilnehmern beider Wirkstoffgruppen:

- A) Schmerzen, schmerzfrei am Tag 1 bei 15 Patienten der Verum- und 10 der Placebogruppe
- B) Blutung, ohne Blutung nach der Extraktion bei 18 Patienten der Verum- sowie der Placebogruppe
- C) Wundränder, am Tag 1 glatte unauffällige Wundränder bei 13 Patienten der Verum- und 5 Patienten der Placebogruppe.

Schlussfolgerung

Die Ergebnisse dieser Studie bestätigen eine positive Einflussnahme von Arnica montana C 30 auf die Entwicklung des Schmerz- und Wundbildes nach Zahnextraktion. In weiteren Studien sollte überprüft werden, wie sich eine häufigere Einnahme nach der Extraktion auf den Befindens- und Heilungsverlauf auswirkt.

Literatur: Masterthesis (MSc) bei der Autorin